

HILFREICHE TIPS ZUR WAHL DES RICHTIGEN MUNDSTÜCKS

1. LASSEN SIE SICH ZEIT, WENN SIE DAS WARBURTON SYSTEM BENÜTZEN.

Sie werden die gewünschten Resultate erzielen, wenn Sie der beschriebenen Anpass-prozedur Schritt für Schritt folgen.

2. In Verbindung mit dem WARBURTON System wurde eine sehr einfache „Testübung“ gefunden, die die besten Ergebnisse liefert und zudem sehr zeiteffizient ist. Diese Übung besteht aus einer einfachen Durtonleiter über zwei Oktaven. Diese Tonleiter sollte man in mezzoforte beginnen und dann ein stetiges crescendo spielen, so daß man bei den höchsten Tönen der Leiter bei fortissimo angelangt ist. Diese Testmethode ermöglicht es dem Spieler am einfachsten sich auf solche Aspekte wie Fokus, Timbre, Widerstand, Klangprojektion und die Leichtigkeit des Registerwechsels zu konzentrieren.

DIESE TESTÜBUNG SOLLTE MAN BEI JEDEM DER DREI SCHRITTE DER ANPASSÜBUNG MACHEN.

3. Sie sollten die Übung nur in einem Raum mit ausgewogener Akustik machen. Sie erhalten die aussagefähigsten Resultate, wenn Sie die Testübung IMMER in derselben Lautstärke und im gleichen Tempo spielen. Auf diese Weise spüren sie am leichtesten die unterschiedlichen Blaseigenschaften, die sich mit den verschiedenen Kombinationen von Kessel und Rückbohrung ergeben.

4. VERÄNDERN SIE BEIM TESTEN IMMER NUR EIN TEIL AUF EINMAL. Spielen Sie immer mit der gleichen Rückbohrung, wenn Sie verschiedene Oberteile ausprobieren. Diese Rückbohrung bezeichnet man als Testrückbohrung. Sie sollte so leicht ansprechen, daß Sie Ihre ganze Aufmerksamkeit darauf verwenden können festzustellen, welche Kesseldurchmesser und -tiefe über die zwei Oktaven den besten Klang, Fokus und die besten Blaseigenschaften ergeben. Schauen Sie sich die Rückbohrungs-Vergleichstabelle auf Seite 7 aus der WARBUR-TON Broschüre an, um die richtige Testrückbohrung zu ermitteln. Wir schlagen vor, mit der Rückbohrung Nr. 7 zu beginnen.

Anpassungsprozedur in drei Schritten

1. **Schritt:** Ermitteln Sie den richtigen Randdurchmesser. Konsultieren Sie dazu die Oberteil-Vergleichstabelle. Probieren Sie auch den jeweils nächst größeren bzw. kleineren Randdurchmesser. Diese Tests sollten sie unbedingt mit der Testrückbohrung machen.

2. **Schritt:** Ermitteln Sie die passende Kesseltiefe, indem Sie 2-3 verschiedene Kessel mit dem zuvor im 1. Schritt bestimmten Durchmesser ausprobieren. Verwenden Sie dabei immer noch die Testrückbohrung! (Achten Sie dabei auf die Intonation über die zwei Oktaven, und auch darauf, wie leicht Ihr Instrument anspricht.

3. **Schritt:** Feinabstimmung mit Ihrem eigenen Mundrohr und Instrument mit Hilfe des WARBURTON Rückbohrungs-Set (Warburton backbore system).

Nun können Sie die passende Rückbohrung wählen, indem Sie nacheinander mit verschiedenen Rückbohrungen (mit aufeinanderfolgender Numerierung) Tonleiter-übungen spielen.

Zunächst sollten Sie eine Rückbohrung wählen, die kleiner als die Testrückbohrung ist. Auf diese Weise spüren Sie, wie im Laufe der Testreihe der Klang immer voller und der Widerstand immer geringer wird, je größer die Rückbohrung ist.

So werden Sie leicht die Rückbohrung finden, die für Sie am gleichmäßigstens klingt, den besten Fokus hat, und Ihnen im gesamten Tonumfang Ihres Instrumentes das beste Gefühl gibt.

WICHTIG: „Größer“ ist nicht unbedingt „besser“



DIE WARBURTON TROMPETEN RÜCKBOHRUNGEN

